

Sitzung vom 25. November 1999

Gesch. Nr. 372

34.4 Strassen.- Kreditbegehren für den Ersatz des Fussgängerüberganges Oberkempttal.-

A n t r a g

Der Grosse Gemeinderat

- gestützt auf den Antrag des Stadtrates und in Anwendung von § 26 Ziffer 3 der Gemeindeordnung -

b e s c h l i e s s t :

1. Als Ersatz des Fussgängerübergangs (Fussgängerstreifen) über die Kempttalstrasse in Oberkempttal wird eine Brücke über die Kempttalstrasse und Kempt erstellt. Für die Realisierung wird ein Objekt-Kredit von Fr. 460'000.-- zu Lasten der Investitionsrechnung (Konto 510.5010.02) bewilligt.
2. Für die Sanierung der Bergstrasse wird ein Objekt-Kredit von Fr. 190'000.-- zulasten der Investitionsrechnung (Konto 510.5010.47 „Diverse Strassensanierungen“) bewilligt.
3. Die Kreditsummen erhöhen bzw. reduzieren sich allenfalls um die Mehr-/Minderkosten, welche durch die Bauteuerung von der Erstellung der Kostenschätzung bis zur Bauausführung entstehen. Als Stichtag gilt September 1999.
4. Zeigt der detaillierte Kostenvoranschlag aufgrund der durchgeführten Submissionen eine Kostenüberschreitung von mehr als 15 % gegenüber dem bewilligten Kredit, so ist dem Grossen Gemeinderat eine neue Vorlage zu unterbreiten. Bei der Berechnung der Kostenüberschreitung ist die allfällige Bauteuerung zu berücksichtigen.
5. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.
6. Dieser Beschluss untersteht dem fakultativen Referendum.
7. Mitteilung durch Protokollauszug an:
 - a) den Stadtrat, zweifach
 - b) die Finanzverwaltung

W e i s u n g

1. Ausgangslage

Am 25. Januar 1995 reichte Gemeinderat Reinhard Fürst, SVP, Ottikon, folgendes Postulat ein:

„Der Stadtrat Illnau-Effretikon wird eingeladen, mit den betroffenen Grundeigentümern und den zuständigen kantonalen Instanzen zielgerichtet auf die baldmöglichste Entschärfung des gefährlichen Schulweg-Überganges im Oberkempttal (Planetenweg) Verhandlungen aufzunehmen und nötigenfalls ein Projekt mit Vorfinanzierung zu erarbeiten.

Begründung:

Seit die Ottiker-Oberstufenschüler die Schule Effretikon (Watt) besuchen, hat der Schulweg Ottikon-Effretikon einen neuen Stellenwert erhalten.

Der Übergang Kempttalstrasse im Oberkempttal ist in vielerlei Hinsicht ausserordentlich gefährlich, insbesondere weil:

- die Schüler während grosser Verkehrsfrequenz zur Schule gehen,
- der Spinnereiweg steil von Ottikon kommend direkt in die Fahrbahn mündet,
- die Übersichtlichkeit, von beiden Seiten kommend, schlecht ist,
- die Autos den Übergang mit hoher Geschwindigkeit befahren,
- die Fahrzeuglenker keine oder wenig Rücksicht auf die Schüler nehmen,
- die Schüler oftmals zeitlich knapp, folglich risikofreudig zur Schule gehen.

Es ist wohl zu einem guten Teil dem glücklichen Verlauf zu verdanken, dass sich bisher kein schwerwiegender Unfall ereignet hat und es ist zu hoffen, dass dies auch so bleiben wird, bis eine gute Lösung Fuss gefasst hat.

Wie an der kürzlichen Fragestunde im Grossen Gemeinderat vom Stadtrat erklärt wurde, liegt ein Projekt in der Schublade.

Falls mit den Verhandlungspartnern in zeitlicher Hinsicht keine befriedigende Lösung erwirkt werden kann, ist die Vorfinanzierung des Projektes zu erwägen.“

Sicherer Übergang

Um verschiedene Vorschläge zu erhalten, führte das städtische Tiefbauamt einen kleinen Studienwettbewerb unter fünf Ingenieurbüros durch. Das Planungsbüro Suter von Känel AG beurteilte die vorgeschlagenen Varianten.

Das Kantonale Tiefbauamt wurde angefragt, ob eine Kombination kantonalen Radweg Kempttal-Illnau mit dem kommunalen Übergang sinnvoll und machbar sei. Mit Brief vom 5. Februar 1996 verneinte das Kantonale Tiefbauamt dies.

Das Gebiet der ehemaligen Weberei und Ausrüsterei Kempttal AG (heute WAK Liegenschaft AG) ist rechtsgültig in die Industriezone eingezont. Die Strassenerschliessung entsprach nicht mehr den heute gültigen Vorschriften, weshalb die Eigentümer ein neues Erschliessungsprojekt erstellten und vom Kanton und der Stadt bewilligen liessen. Nach Auffassung der Grundeigentümerin war die Wirtschaftlichkeit für die Neuerschliessung sowie für Neu- und Umbauten nur gegeben, wenn eine zusätzliche Einzonung in südlicher

Richtung von ca. 3'000 m² ermöglicht wurde. Im Rahmen der Revision der Bau- und Zonenordnung der Stadt Illnau-Effretikon wurde dies in der Auflage gefordert. Über das Areal der ehemaligen Spinnereianlage mit Fabrikgebäude, Nebenbauten, Trafostation und Kosthäusern wurde von der Kantonalen Denkmalpflege ein Arbeitspapier über die Schutzwürdigkeit erarbeitet worden. Die Unterschutzstellung erfolgte auf vertraglicher Basis.

Über das Gebiet wurde ein privater Gestaltungsplan mit einem Schutzzumfang der bestehenden Gebäude und der Erschliessung ausgearbeitet. Darin enthalten ist auch der Übergang über die Kempttalstrasse und Kempt im Sinne des Postulates. Die mutmasslichen Kosten für den Übergang wurden auf ca. Fr. 300'000.-- geschätzt, wobei die Übernahme der hälftigen Kosten vom Grundeigentümer erwartet wurde.

Sofortlösung

Da vorauszusehen war, dass die Ausarbeitung des Gestaltungsplans und Genehmigung sowie der Antrag an den Grossen Gemeinderat für die Passerelle einige Zeit in Anspruch nehmen würden, wurde folgende Sofortlösung getroffen:

- Die direkte Einmündung des Spinnereiweges in die Kempttalstrasse wird aufgehoben.
- Der Spinnereiweg wird zwischen der Kempttalstrasse und der Liegenschaft Birch „aufgehoben“. Die Zufahrt für Ottikon führt neu über die Bergstrasse, die bei der Firma Weilenmann einmündet. Die Zufahrt für die Liegenschaft Spinnereiweg 1 (Ferrari) führt über die bestehende Zufahrt zum Garagengebäude. Damit der Fussgängerstreifen weiterhin benutzt werden kann, wird eine Sicherung für die Velofahrer und Fussgänger angeordnet.

Die Kantonspolizei Zürich, Verkehrstechnische Abteilung, sowie das Kantonale Tiefbauamt, Kreisingenieurbüro III, haben an der Begehung vom 27. November 1996 dieser Sofortmassnahme wie auch der definitiven auf dem Lokal zugestimmt. Auch die Familie Ferrari hat der Sofortlösung zugestimmt. Die Sicherung wurde vor Weihnachten 1996 montiert.

An der Sitzung vom 20. März 1997 hat der Grosse Gemeinderat das Postulat von Gemeinderat Reinhard Fürst betreffend Entschärfung des Schulweges in Oberkempttal als erledigt abgeschrieben.

2. Gestaltungsplan WAK

Im Rahmen der Bearbeitung in den Jahren 1996 – 1998 des Gestaltungsplanes WAK wurden die drei Elemente diskutiert:

- Passerelle über Kempt und Kempttalstrasse,
- Abbruch alte Brücke,
- Radwegführung.

Passerelle: Die Verhandlungen ergaben, dass es der Grundeigentümerin nicht möglich war, sich massgeblich an den Kosten der Passerelle zu beteiligen (Auflagen aus der Unterschutzstellung der Industriegebäude, teure Erschliessung etc.). Sie beteiligt sich mit 42 Aren Wiesland und 12 Aren Wald im Wert von Fr. 18'000.— an den Kosten. Sie räumt der

Stadt ikon jedoch unentgeltlich das Recht ein, eine Passerelle auf dem Land der WAK zu erstellen.

Abbruch alte Brücke: Das AWEL verlangt, dass die Brücke abgebrochen wird (Hochwasserschutz, das Durchflussprofil ist zu klein). Die Eigentumsverhältnisse der Brücke sind nicht klar. Die Stadt stellt sich auf den Standpunkt, dass im Verhältnis zum Nutzen (Erschliessung für die WAK, früher Stadt für die Fussgänger) die Kosten aufzuteilen sind. Verhandlungen ergaben einen Kostenteiler von je 50 %.

Radweg: Der Kanton hat im Jahre 1998 den Radweg im Bereich der WAK erstellt.

3. Projekte

3.1 Variante Umweg

Es wurde versucht, mit den vorhandenen Elementen und ohne grössere zusätzliche Bauten einen gefahrlosen Übergang zu schaffen.

Als **zentrale Baute** wird die durch den Kanton erstellte Unterführung unter der stark befahrenen Kempttalstrasse und die Brücke über die Kempt (kantonaler Radweg) anvisiert. Für den auf der Seite Effretikon erforderlichen Zugang kann der unge-teerte Flurweg von der Girhalde zu den Liegenschaften der WAK benützt werden, auch für den Velofahrer. Für den Fussgänger werden zwei Abkürzungen (je ca. 20 m) durch den Wald erstellt. Für die Seite Ottikon kann die bestehende geteerte Bergstrasse durch den Wald benützt werden. Als Abkürzung für den Fussgänger wird ein Treppenweg über die Wiese und durch den Wald erstellt, Länge ca. 35 m.

Die **bestehende Brücke** über die Kempt wird aus Gründen der Sicherheit (Unterhalt) und Hochwasserschutz (Forderung des AWEL) abgebrochen und für die bestehenden Leitungen (Kanalisation, Wasser und Strom) eine Rohrleitungsbrücke erstellt.

Die **Zufahrt zur Liegenschaft Ferrari** muss aus Gründen der Verkehrssicherheit verbessert werden. Die neue Zufahrt erfolgt über die bereits bestehende Zufahrt für Schopf und Garage. Längs der alten Einmündung der steilen Strasse wird eine Leitplanke gebaut.

Gemäss der Kostenschätzung vom 5. August 1999 ist mit folgenden **Kosten** zu rechnen.

- Treppenweg und Fusswege	Fr.	32'000.--
- Abbruch der best. Brücke über Kempt und neue Rohrbrücke	Fr.	67'000.--
- Zufahrt zur Liegenschaft Ferrari	Fr.	61'000.--
- Neubau/Ersatz	Fr.	160'000.--
- Sanierung Bergstrasse	Fr.	190'000.--
- Total	Fr.	350'000.--
		=====

3.2 Variante Passerelle mit Rampen

Über die Kempttalstrasse und über die Kempt wird eine Passerelle erstellt, Breite 2.5 m mit beidseitigen Rampen. Die Rampe Seite Ottikon hat ein Gefälle von ca. 2 % und die Rampe Seite Effretikon 15 %. Als Konstruktionsmaterial wird Holz gewählt.

Der Abbruch der alten Brücke, das Erstellen der Rohrleitungsbrücke sowie die Sanierung der Zufahrt Liegenschaft Ferrari analog Variante Umweg (andere interne Aufteilung).

Kosten

- Brückenbauarbeiten	Fr.	218'000.--
- Tiefbauarbeiten	Fr.	82'000.--
- Abbruch alte Brücke	Fr.	25'000.--
- Erstellen Rohrleitungsbrücke	Fr.	23'000.--
- Nebenarbeiten	Fr.	25'000.--
- Regiearbeiten	Fr.	25'000.--
- Technische Arbeiten	Fr.	76'000.--
- Landerwerb	Fr.	10'000.--
- Mehrwertsteuer, Unvorhergesehenes, Rundung	Fr.	46'000.--
Total	Fr.	530'000.--

Hinzu kommen die Kosten für die Sanierung der Bergstrasse wie bei der Variante Umweg ca. Fr. 190'000.--.

3.3 Passerelle mit Treppe

Über die Kempttalstrasse und über die Kempt wird eine Passerelle erstellt, Breite 2.5 m mit beiseitigen Treppen. Als Konstruktionsmaterial wird Holz gewählt.

Der Abbruch der alten Brücke, das Erstellen der Rohrleitungsbrücke sowie die Sanierung der Zufahrt zur Liegenschaft Ferrari analog Variante Umweg.

Kosten

- Brückenbauarbeiten	Fr.	173'000.--
- Tiefbauarbeiten	Fr.	75'000.--
- Abbruch alte Brücke	Fr.	25'000.--
- Erstellen Rohrleitungsbrücke	Fr.	23'000.--
- Nebenarbeiten	Fr.	25'000.--
- Regiearbeiten	Fr.	20'000.--
- Technische Arbeiten	Fr.	68'000.--
- Landerwerb	Fr.	10'000.--
- Mehrwertsteuer, Unvorhergesehenes, Rundung	Fr.	41'000.--
Total	Fr.	460'000.--

Hinzu kommen die Kosten für die Sanierung der Bergstrasse wie bei der Variante Umweg Fr. 190'000.--

4. Beiträge und Folgekosten

4.1 Beiträge

Gemäss Kaufvertrag mit der WAK beteiligt sich diese an den halben Kosten für den Abbruch der bestehenden Brücke über die Kempt = ca. Fr. 15'000.--. Weitere Beiträge sind nicht zu erwarten.

4.2 Folgekosten

- Die Kapitalfolgekosten betragen 10 % der Nettoinvestitionen
- Die betrieblichen Folgekosten betragen 1.5 % der Baukosten (ohne Landerwerb)

5. Beurteilung durch den Stadtrat

Der Stadtrat empfiehlt dem Grossen Gemeinderat die Variante Passerelle mit Treppe zu bewilligen.

- Die Variante Umweg wird vom Fussgänger nicht angenommen und führt zu grösseren Umwegen.
- Beidseits der Passerelle bestehen Strassen und Wege mit Steigungen von 20 % Seite Ottikon und 15 % Seite Effretikon, welche mit dem Velo vom "Normalvelofahrer" nur bedingt fahrend bewältigt werden können, so dass (teurere) Rampen bei der Passerelle überflüssig sind.

6. Realisierung

Nach einem positiven Entscheid des Grossen Gemeinderates ist die Sanierung des Fussgängerüberganges auf Sommer 2000 vorgesehen.

Sachbearbeiter:

Stadtrat Reto Lardi, Werkvorstand

Stadtingenieur Peter Schneider, Abteilungsleiter Werkamt

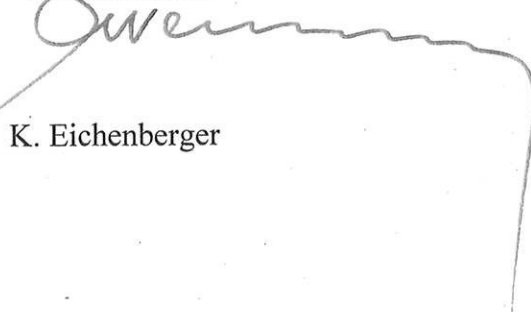
Sr/bi/KE

STADTRAT ILLNAU-EFFRETIKON

Der Präsident:


M. Graf

Der Schreiber:


K. Eichenberger